Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Am Reichstagsgebäude ist neulich noch von der Ost- und Nordfront ein großer Theil des Gerüstes entfernt worden, so daß nunmehr auch diese Theile des monumentalen Bauwerkes freigelegt sind. Der Anblick ist ein geradezu überwältigender. Der herrlichste Theil der Façade, der nach dem Königsplatz zu belegene, dürfte dagegen noch einige Monate durch das an dem mittleren Punkte angebrachte hohe Gerüst verdeckt bleiben. Erst nach Beendigung der dort noch fertig zu stellenden Bildhauerarbeiten wird man einen freien Blick auf das ganze Bauwerk gewinnen. — Dieser Tage sind in einem Vergnügungslokal der Hasenhaide wiederum vier im Alter von acht bis zehn Jahren stehende Taschendiebe auf frischer That ergriffen worden, welche ganz so operirten wie routinirte Taschendiebe. Die Verhafteten haben zahlreiche Damentaschen untersucht und zum Theil auch Portemonnaies, Taschentücher rc. gestohlen. — Auf seltsame Weise verunglückte eine Frau mit zwei kleinen Kindern. In einer Gartenwirthschaft löste sich von einem Schlitten eines Karoussels während der Fahrt eine Seitenwand, so daß eine darin sitzende Frau mit ihren beiden kleinen Kindern herausgeschleudert wurde. Alle drei erlitten anscheinend innere Verletzungen.

Nauen. Der hiesige Scharfrichtereibesitzer hat, nach einer uralten Bestimmung, den fünf Magistratsmitgliedern der Stadt jährlich je ein Paar Lederhandschuhe zu liefern. Die Lieferung ist seit längerer Zeit nicht in natura erfolgt, sondern der Abdecker hat statt dessen alljährlich die Summe von 7.50 Mark entrichtet. Nachdem er jetzt zur Gewerbesteuer veranlagt wurde, weigert er sich das Geld noch weiter zu entrichten, während Magistrat und Stadtverordnete der Meinung sind, daß die Lieferung von Lederhandschuhen so lange erfolgen muß, wie das alte Privileg zu Recht besteht. Beide Kollegien haben deshalb beschlossen, in dieser Sache den Rechtsweg zu beschreiten.

Provinz Hannover.

Sögel. Eine Kapuziner-Niederlassung auf Schloß Clemenswert bei Sögel ist nach vorhergegangenen Verhandlungen zwischen dem Episcopat und der Staatsregierung genehmigt worden. Das Schloß wurde in der Regierungszeit des Kurfürsten Clemens August von Münster im Jahre 1736 gegründet.

Soltau. Der Händler P. Marquardt ist an einer Blutvergiftung gestorben. M. handelte viel mit Kunstdünger, und es ist anzunehmen, daß er beim Berühren desselben mit seiner wunden Hand sich eine Blutvergiftung zugezogen hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. In Eschersheim sind unter den russischen und polnischen Arbeitern die schwarzen Pocken ausgebrochen; bisher soll ein Todesfall vorgekommen sein.

Hersfeld. Dem Mangel einer Schule für die hiesige katholische Gemeinde ist durch die kürzlich stattgehabte Eröffnung einer solchen abgeholfen. Die neue Schule weist bereits die stattliche Zahl von 36 Schülern auf, von denen 33 in Hersfeld wohnen, die übrigen 3 von auswärts aufgenommen sind.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf dem Kirchenacker zu Barnimslow wurde von dem Pächter beim Pflügen eine Steinplatte gehoben und unter derselben ein altes Steinkistengrab entdeckt. Von dem Konservator des hiesigen Alterthumsmuseums wurde dasselbe eingehend untersucht und festgestellt, daß das Grab mindestens 3000 Jahre alt ist und aus der ältesten Kulturperiode des Landes kommt. Die Bestattung des Leichnams ist in sitzender Stellung erfolgt, und es fanden sich in dem Grabe zahlreiche Beigaben aus Stein und Knochen, die dem hiesigen Museum überwiesen sind. Das Grab war an den Seiten wie am Kopf- und Fußende mit Steinen ausgesetzt.

Stralsund. Das Dorf Develsdorf ist vollständig niedergebrannt. Sämmtliches Mobiliar und viel Vieh ist in den Flammen umgekommen. Mehrere Personen wurden erheblich verletzt. 24 Familien sind obdachlos geworden.

Provinz Posen.

Posen. Der Regulirung der Warthe wird in diesem Sommer eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Außer dem 600 Meter langen Durchstich bei Koziegłowy, der seiner Vollendung entgegengeführt werden soll, ist noch ein kürzerer Durchstich weiter abwärts geplant.

Kuschlin. In Stoim brannten acht große Besitzungen mit sämmtlichen Nebengebäuden nieder. Das Feuer entstand dadurch, daß Kinder einem Hunde einen Feuerbrand an den Schwanz banden und den Hund dann laufen ließen. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die meisten der Abgebrannten haben nur das nackte Leben gerettet.

Provinz Ostpreußen.

Pr. Eylau. Der Preis der Louis Boissonet-Stiftung für das Jahr 1893 ist im Betrage von 3000 Mark dem hiesigen Regierungsbaumeister Ernst Mitscher verliehen worden.

Königsberg. Ein wohlhabender Kreiseingesessener hatte sich beharrlich geweigert das Amt eines Schiedsmannes anzunehmen, obgleich ihm die Gründe dazu fehlten. Der Kreistag beschloß eine um ein Viertel verstärkte Heranziehung zu den Kreisabgaben auf die Dauer von sechs Jahren.

Provinz Westpreußen.

Flatow. Die Bitzker Ferdinand Sandischen Eheleute in Kiewo haben außer anderen Kindern noch einen 27jährigen Sohn, der seit ungefähr zwei Jahren geistesschwach ist. Nachdem die genannten Bauersleute ihr circa 60 Morgen großes Grundstück einem anderen Sohne übergeben und für eine Tochter 3000 Mark Erbtheil ausgesetzt hatten, war ihnen der schwachsinnige Heinrich, so heißt nämlich der Unglückliche, unbequem geworden. Es wurde in [illegible] eines Viehstalles, wo die Jauche ihren Abfluß hat, ein Verschlag von hohen Brettern gemacht und dort der Schwachsinnige eingesperrt. Ein Haufe Stroh diente ihm als Lager und ein sackartiger Lappen als Decke. Hinter diesem Verschlag soll der Unglückliche zwei Jahre zugebracht haben, wo ihm das Essen zugereicht wurde, wo er aber auch seine sonstigen Bedürfnisse verrichtete. Untersuchung ist eingeleitet.

Schwetz. Bei uns haben die Bienen schlecht überwintert. Außer dem Futtermangel hat auch die Ruhr viele Völker getödtet. Ueber Bienendiebstähle hört man überall klagen.

Rheinprovinz.

Barmen. Einen schaurigen Fund machte eine hiesige Herrschaft in dem Koffer ihrer Dienstmagd. Die Magd hatte seit einigen Tagen ihre Stelle verlassen, ihr Aufenthalt konnte trotz aller Nachforschungen bis jetzt nicht ermittelt werden. Da nun die Herrin einige Sachen vermißte und diese in dem Koffer des Mädchens vermuthete, wurde der Koffer geöffnet. Man entdeckte darin die in Papier und Lumpen eingehüllte Leiche eines neugeborenen Kindes, die schon in Verwesung übergegangen war.

Bonn. Als neulich vier Studenten eine Nachenfahrt auf dem Rheine machten, schlug das Fahrzeug um und alle vier stürzten in den Strom. Der stud. jur. Külbacher aus Eitorf, ein guter Schwimmer, versank, wahrscheinlich in Folge eines Krampfanfalles, in die Fluthen und ertrank. Die drei anderen wurden gerettet.

Düsseldorf. Eine schreckliche That hat die Frau eines zu Rath wohnenden Bahnwärters ausgeführt. Sie erschlug ihr 2¼ Jahre altes Kind mit einem Beil und schnitt ihm dann den Kopf ab; darauf legte sie sich selbst auf die Schienen und ließ sich von einem Zuge überfahren. Die Frau wurde sofort getödtet. Die Ursache dieser That ist in Geistesgestörtheit zu suchen.

Provinz Sachsen.

Freyburg a. d. U. Mit dem Bau der Halle zur Erinnerung an Turnvater Jahn ist nunmehr die Konzessionszeichnung nebst Gesuch beim hiesigen Stadtrath eingereicht. Die Vergebung der Arbeiten ist in Vorbereitung. Der Bau wird jedenfalls bis zum Herbst vollendet sein. Die vordere Giebelseite, in Sandstein und rothen Verblendsteinen ausgeführt, bildet eine tiefe Nische, zu der Stufen emporführen. In derselben findet das Jahn-Denkmal seinen Platz. Ein durch Oberlicht beleuchteter großer Mittelraum ist zur Errichtung eines Jahn-Museums bestimmt. Die sich anschließende Turnhalle wird ungefähr 23 Meter lang und 12 Meter breit. Entwurf und Zeichnung sind vom Architekten Weidenbach in Leipzig.

Mühlberg. Gottlob H. Schneider und seine Ehefrau Charlotte, geb. Liebe, starben fast gleichzeitig nach beinahe 57jähriger Ehe im Alter von 86 und 80 Jahren und wurden unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung in gemeinschaftlicher Gruft beerdigt. Ihr ältester Sohn ist Eigenthümer des „Belletristischen Journals" in New York.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Sechsundachtzig Fuß tief abgestürzt ist in einen Schacht der Heinitzgrube der Techniker Harbotta. Es ist ein Wunder, daß der Verunglückte mit dem Leben davongekommen ist. Er trug eine Erschütterung des Gehirns, des Rückenmarks, Hautabschürfungen und Quetschungen davon.

Goldberg. Bei der letzten hier stattgehabten Wahl für die Liegnitzer Handelskammer waren nur drei Wahlberechtigte erschienen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Achterwehr. Veranlaßt durch den Bau des Nordostseekanals zeigt der Flemhuder See ein gänzlich verändertes Bild. Durch die Senkung des Wasserspiegels um 7 Meter wird der größte Theil des Sees trocken gelegt, so daß nur in der Mitte desselben ein schmales Fahrwasser bleibt.

Kiel. Wie sehr der Zug zur Marine in Deutschland in der Zunahme begriffen ist, ergibt die Thatsache, daß sich in diesem Frühjahr nicht weniger als über 600 junge Leute zum Eintritt in die Schiffsjungenabtheilung gemeldet haben, während etatsmäßig nur die Hälfte zur Einstellung gelangen kann. Die Schiffsjungenabtheilung hat bekanntlich den Zweck, Matrosen und Unteroffiziere für die Marine auszubilden. Die Karriere der letzteren bietet günstige Chancen, rasches Avancement und eine pekuniär gute Stellung, da selbst junge Unteroffiziere es zu einem Einkommen von 1000 bis 1200 Mark (bei freier Verpflegung an Bord) bringen können.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. Die Reichstagswähler des Wahlkreises Arnsberg-Meschede-Olpe haben eine Sammlung für Redakteur Fusangel veranstaltet, um ihm ein werthvolles Geschenk überreichen zu können.

Sachsen.

Dresden. Einem in Löbtau wohnhaften Schuhmacher, der für ein großes Geschäft hier arbeitete, waren in den letzten Wochen eine bedeutende Menge neuer Stiefeln, Schuhe u. s. w. anvertraut worden, die er zu Hause in seiner Werkstelle „ausputzen," d. h. zum Verkauf fix und fertig stellen sollte. Er kam nun aber mit der Ablieferung der Waaren in Verzug und als man schließlich in seiner Wohnung nachforschte, stellte es sich heraus, daß er von dem ihm anvertrauten Schuhwerk einen großen Theil im Werthe von circa 300 Mark versetzt hatte. Er wurde wegen Unterschlagung verhaftet.

Freiberg. Am Anger Wege hat sich dieser Tage der Bergarbeiter Helbig mittelst einer Dynamitpatrone, die er in den Mund nahm und entzündete, getödtet. Der Kopf des Unglücklichen ist fürchterlich entstellt. Helbig war verheirathet.

Leipzig. Die Leipziger Messe geht mit jedem Jahre zurück. Auch die diesjährige Messe verlief sehr flau. Amerikanische Käufer waren nur wenige vorhanden, von Engländern fehlten auch viele, namentlich aber war das Geschäft nach Australien und Südamerika ganz und gar todt. In Australien haben dies die Bankkrache bewirkt infolge falscher Spekulation in Grund und Boden, neben den verheerenden Ueberschwemmungen. Franzosen waren nur in einzelnen Individuen anwesend. Auch an günstigen Wirkungen der Handelsverträge in Bezug auf die Schweiz, Oesterreich-Ungarn war absolut nichts zu bemerken, da die bezüglichen Tarif-Ermäßigungen zu gering waren, um Einfluß auf lebhaften Absatz zu haben. Mit dem nächsten Jahre wird wieder ein Theil der regelmäßigen Meßbesucher, namentlich von Fabrikanten, welche für den Export arbeiten, von der Bildfläche der Leipziger Messe verschwinden, mit der Erleichterung des Verkehrs nach allen Richtungen geht die Leipziger Messe ihrem Untergang unaufhaltsam entgegen.

Wolkenburg. Als kürzlich der Mittagszug hier einfuhr und der Bahnwärter beim Bahnübergang die Barriere herabgelassen hatte, sah er plötzlich sein eigenes, etwa vier Jahre altes Kindchen im Geleis sitzen. Die Maschine riß das Kind um und der ganze Zug fuhr darüber hinweg. Auf das gegebene Nothsignal hielt sofort der Zug und unter einem der letzten Wagen wurde das Kind, das vor Schreck bewußtlos war, hervorgezogen; dasselbe wies nur eine geringe Verletzung am Kopfe auf.

Thüringische Staaten.

Gera. Ein junges Mädchen von hier hatte bunte Wäschestücke gewaschen und sich hierbei an einer in denselben befindlichen Nadel geritzt, wodurch Blutvergiftung eingetreten war. Dieselbe hatte Geschwüre an allen Theilen des Körpers zufolge, dabei ist die Beklagenswerthe irrsinnig geworden, so daß sie einer Irrenanstalt zugeführt werden mußte.

Greußen. Entsetzliches ereignete sich in einer der letzten Nächte im Hause des Bäckers Ludwig hier, der seit kurzem erst von Mühlhausen hierher übergesiedelt ist. Die Frau vergiftete ihre beiden Kinder von drei Jahren und acht Monaten durch Schwefelsäure und schnitt ihnen den Leib auf, worauf sie auch ihrem in einem anderen Raume schlafenden Ehemanne Schwefelsäure beizubringen suchte. Die wahnsinnige Frau — denn im Zustande des Wahnsinns hat die Unglückliche die That ausgeführt — wurde verhaftet.

Freie Städte.

Hamburg. Eine angenehme Ueberraschung wurde zahlreichen hiesigen Einwohnern zu Theil, deren Habseligkeiten während der Cholerazeit wegen der in den betreffenden Häusern vorgekommenen Cholerafälle von der Polizei in Gewahrsam genommen und später verbrannt wurden. Auf Grund einer vor der Verbrennung der Sachen vorgenommenen Taxation erhielten die Leute jetzt den Werth der Sachen aus der Staatskasse ausbezahlt. Auf diese Weise sind bereits 54,000 Mark ausgehändigt worden. — Senat und Bürgerschaft haben beschlossen, daß von den Einkommen von 10,000 bis 20,000 Mark ein Zuschlag zur Einkommensteuer von 20 Prozent, bei Einkommen von 20,000 Mark und darüber 25 Prozent Zuschlag erhoben werden soll.

Bremen. Das für hier bestimmte Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. ist jetzt in der Kunstgießerei von Gladenbeck (Aktiengesellschaft) in Friedrichshagen fertiggestellt. Es ist ein Bronzedenkmal, dessen Postament 4½ Meter hoch, und zeigt den Kaiser hoch zu Roß, mit dem Hermelin-Mantel umgeben und einen Lorbeerkranz auf dem Haupte. Die Vorderseite trägt einen mächtigen Adler, an den Breitseiten befinden sich: Neptun, Handel und Schifffahrt beschützend, und eine weibliche Kolossalfigur, die Hansestadt Bremen versinnbildlichend, mit dem Bremer Wappen. Die Rückseite trägt Inschriften. Die Einweihung des Denkmals soll am 2. September d. J. stattfinden.

Oldenburg.

Delmenhorst. Bei der letzten Aushebung hierselbst stellte sich ein Militärpflichtiger, der an dem rechten Fuß sieben Zehen hatte. Eine ganz besondere Abnormität jedoch ist es, daß sich bei demselben das Herz in der rechten Brusthälfte befindet.

Braunschweig.

Helmstedt. Auf der Braunkohlengrube „Emma" löste sich eine größere Kohlenmenge los und verschüttete den Bergmann Joh. Weber aus dem Nachbarorte Emmerstedt. Der Unglückliche mußte den Erstickungstod sterben und konnte erst nach mehrstündiger Arbeit wieder an's Tageslicht befördert werden.

Mecklenburg.

Friedland. Ein Arbeitsausstand wurde in einer Fabrik dadurch hervorgerufen, daß der Werkmeister einen Lehrling ohrfeigte, weil dieser im Auftrage eines Formers zur Frühstückszeit Getränke geholt hatte. Sämmtliche Former legten sofort die Arbeit nieder.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. In völliger geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit feierte Gretchen Hildebrand, die nunmehr seit 58 Jahren im Dienste der Familie Felsing steht, ihren achtzigsten Geburtstag.

Bensheim. Der schon seit Jahren geplante Neubau einer Turnhalle für die hiesige Volksschule ist nun endlich beschlossen. Die Halle, die zugleich als städtisches Festhaus dienen soll, kommt an das Südende der Stadt zu stehen. Der Bau, der einen Kostenaufwand von circa 22,000 Mark erfordert, soll in diesem Sommer in Angriff genommen werden.

[illegible]

[illegible] lauterbach für ungiltig erklärt. Bei der in diesen Tagen vorgenommenen Wahl erhielt der schon in der ersten Wahl Gewählte, Karl Dahmer, wiederum die Majorität.

Bayern.

München. Hier sind die Vorarbeiten beendet, welche die Beleuchtung Münchens mit elektrischem Licht ermöglichen sollen. Die mit diesen Vorarbeiten beauftragte Kommission ist von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß nicht allein die öffentlichen Gebäude und Straßen, sondern auch möglichst viele Private das elektrische Licht erhalten können. — In Anbetracht des starken Personenverkehrs auf der Starnberger Linie errichtet die Staatseisenbahnverwaltung an der nordwestlichen Ecke der Central-Bahnhofshalle einen provisorischen Bahnhof. Die Grundarbeiten zu diesem Gebäude haben begonnen und hofft man, den Bau vor Pfingsten noch vollenden zu können.

Erlangen. Hereingefallen ist in einem hiesigen Restaurant ein „Taubstummer," der ein „Schriftchen" feilbot, und auf die Frage, wo dieses gedruckt sei, ruhig antwortete: „In Fürth." Der Mann, der so schnell die Sprache fand, sitzt zur Zeit hier im Kasten.

Leimerstadt. Die Bauersfrau Barwährts von hier, welche vor zehn Jahren ihren Schwiegervater erdrosselte und ihn hernach an einem Thürkegel aufhängte, wurde seiner Zeit zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Nun wurden der Genannten zwei Jahre im Gnadenwege erlassen, so daß sie heute wieder zu ihrer Familie nach Leimerstadt kommt. Ihr Ehemann ist unterdessen schon längst gestorben und die Kinder, die damals noch klein waren, lernen nun erst ihre Mutter kennen.

Marktlangen. Hier wurde innerhalb drei Stunden an ein und demselben Tage im gleichen Hause dreimal Feuer gelegt, welches jedoch stets sofort gedämpft wurde. Vom Thäter hat man keine Spur.

Regensburg. Der verstorbene Privatier Lorenz Niedermeier, Besitzer der Jesuiten-Brauerei (Aktien-Gesellschaft), hat sein gesammtes Baar- und Grundvermögen im Betrage von über 700,000 Mark dem katholischen Bruderhause, dem er bei Lebzeiten schon 200,000 Mark schenkte, testamentarisch vermacht.

Sulzbach. Einen billigen Schinken verschaffte sich ein hiesiger Gastwirth. Er kaufte nämlich von einem Mühlenbesitzer aus der Nähe von Rosenberg einen Schinken im Gewicht zu 9 Pfund nach dem Kubikmeter und zwar für den Kubikmeter 130 Mark; da nun der Schinken nur 4 Kubikdezimeter maß, so kam der Dezimeter auf 13 Pfennige zu stehen, und kostete sonach das Pfund nicht ganz 6 Pfennige.

Bacha. Hier fand ein Hausbesitzer im Garten eines Hauses beim Ausgraben eines alten Baumes einen irdenen Hafen voll Fünf-Mark-Silberstücke. Die frühere Besitzerin des Hauses — eine Wittwe — hatte den Schatz vergraben und war darüber gestorben, ohne Jemandem etwas davon zu sagen.

Vilshofen. Mit Tod abgegangen ist dahier die Fischerstochter Kreszenz Gerhartinger im 19. Lebensjahre. Sie hat voriges Jahr in der Pfingstwoche einen Spänglergehilfen vom Tode des Ertrinkens in der Vils mit eigener Lebensgefahr gerettet, hat aber dabei so viel Aufregung und Schrecken ausgestanden, daß sie seit dieser Zeit krank war und nun als Opfer ihres Muthes gestorben ist. Die Rettungs-Medaille war ihr für ihre edle That bereits zuerkannt, aber noch nicht ausgehändigt worden.

Wiesentheid. Hier tritt die Genickstarre epidemisch auf. Es sind bereits 7 Todesfälle vorgekommen; 2 Erwachsene und 5 Kinder sind innerhalb zwei Tagen der tückischen Krankheit zum Opfer gefallen.

Aus der Rheinpfalz.

Dellfeld. Der Milchhändler Huber von hier fuhr neulich Morgens, wie gewöhnlich, nach Pirmasens und hatte schon den Staffelhof passirt, als plötzlich auf seinem Wagen aufbewahrte Lumpen und das dort liegende Stroh in Brand geriethen. Es gelang Huber, noch bis an die ersten Häuser von Pirmasens zu kommen, wo er Wasser erhielt und das Feuer löschen konnte.

Germersheim. Bei einer Vorstellung in der hier anwesenden Menagerie wurde die Thierbändigerin Fräulein Fall durch eine Löwin, welche [illegible], durch einen Biß in das Bein verletzt, ohne jedoch glücklicherweise besonderen Schaden zu nehmen. Die Bestie ließ ihr Opfer erst los, als die ältere Schwester der Verwundeten dieser zu Hülfe eilte und sie so vom sicheren Tode rettete.

Württemberg.

Stuttgart. Infolge der Aenderungen, welche die Papierfabrikation durch Anwendung von Surrogaten rc. erfahren hat, verfügte das Justizministerium, daß im Interesse der Rechtssicherheit nur solches Papier und Tinte zu verwenden sei, durch welche eine längere Haltbarkeit der Akten gewährleistet werde. — Eine blutige Scene spielte sich unlängst auf dem hiesigen Polizeiamt ab. Ein junger Bursche, der nebst seiner Geliebten wegen Diebstahls verhaftet war, zog während des Verhörs plötzlich eine Pistole und wollte sich erschießen. Es gelang jedoch ihm die Waffe zu entreißen. Hierauf [illegible] der Bursche ein Taschenmesser und [illegible] sich selbst in die Brust. Das Mädchen [illegible]

[illegible]

[illegible] theilung zu 1160 Mark Strafe. Der Konkurrent appellirte schließlich an das Reichsgericht, welches jedoch die Verurtheilung bestätigte. Hervorgehoben zu werden verdient noch, daß der Stationstaglöhner, der von einem kaufmännischen Geschäft nicht eine blasse Ahnung hatte und im Ganzen auch nur zweimal in dem Geschäft anwesend war, von der Firma betheiligt wurde, nachdem die Hereinziehung seines Namens „Knorr" die Konkurrenz ermöglicht hatte.

Kuchen. Ein einjähriges Kind ertrank hier in der Fils unter ganz eigenartigen Umständen. Die Großeltern hatten das Kind auf's Feld mitgenommen, und es schlief in seinem Kinderwagen. Ein Windstoß trieb denselben vorwärts, die Böschung hinunter in das Wasser. Bis man dies bemerkte und zur Stelle kam, war das Kind todt.

Scheer. Das frühere Fabrikgebäude des Fabrikanten Schaal wird gegenwärtig zu Wohnungen umgebaut und es dürfte so der herrschende Wohnungsmangel gehoben werden, da in fraglichem Gebäude sechs schöne Miethwohnungen erstellt werden.

Baden.

Karlsruhe. Frau Isabella Strauß, geb. Feuchtwanger, Ehefrau des Bäckermeisters Strauß, war auf einem Ausgang begriffen, als ihr plötzlich eine Ader sprang. Leider eilte sie in ihrem Schrecken nach Hause, anstatt zu einem nahwohnenden Arzte, der die Ader verbunden hätte, was einen solchen Blutverlust zur Folge hatte, daß die erst 30jährige Frau nach kurzer Zeit eine Leiche war.

Asbach. In diesem Frühjahr hat sich ein Storchenpaar auf dem Dekanatshause niedergelassen. Anfangs wollte das Bauen des Nestes nicht recht gelingen. Ein dienstfertiger Schmied brachte ein Rad herbei und befestigte es auf dem Kamin. Sofort ließen die dankbaren Störche sich darauf nieder, bauten nun lustig ihr Nest und erfreuen Jung und Alt mit ihrem Geklapper.

Freiburg. Erbgroßherzog Friedrich von Baden, Kommandant der 1. Garde-Inf.-Brigade, ist unter Ernennung zum Generallieutenant zum Kommandanten der 29. Infanterie-Division daselbst befördert worden.

Heidelberg. Zur Erhaltung des Heidelberger Schlosses hat der Landtag eine größere Summe im Staatshaushalt für die Ableitung des Tagewassers genehmigt. — Am Schloßberg ist nun mit dem Abbruch der alten unschönen Häuser begonnen worden. An ihrer Stelle werden sich alsbald stattliche Villen erheben.

St. Blasien. Auch im südlichen Schwarzwald beginnt die Elektrizität sich Eingang zu verschaffen. Unser Luftkurort erhält in diesem Sommer elektrische Beleuchtung. Der erforderliche Strom wird dem Abfluß des Schluchsees bei der Holzstoff-Fabrik Schwarzhalden entnommen und über 7 Kilometer weit durch den Wald nach St. Blasien geleitet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Hier ist, nahezu 90 Jahre alt, der elsässische Volksdichter Daniel Hirtz gestorben. Von Hause aus Drechsler, hat er nach beendigter Wanderschaft in den 1830er Jahren in seiner Vaterstadt als Handwerker gewirkt, bis die Ereignisse des Jahres 1848 ihn in die Beamtenlaufbahn verschlugen, der er dann bis zu seiner vor mehreren Jahren erfolgten Pensionirung angehört hat.

Metz. In dem auf dem luxemburgischen Grenzgebiet gelegenen Orte Düdelingen, in dem sich zahlreiche Hochofenwerke befanden, explodirte, während neun Arbeiter im Freien ihr Mittagsbrod verzehrten, ein in der Nähe liegendes Schlackenstück. Sämmtliche Arbeiter wurden durch die glühende Masse verbrannt, drei davon so schwer, daß sie nach kurzer Zeit verstarben. Die übrigen werden voraussichtlich gerettet werden. Wahrscheinlich hatte sich im Innern der Schlacke Gas gebildet, das bei hoher Spannung die feste Rinde sprengte.

Oesterreich.

Wien. Die niederösterreichische Statthalterei hat die Zustimmung zur Errichtung einer Niederlassung der Deutschen Ordensschwestern („Schwestern vom Deutschen Hause St. Mariens in Jerusalem") in Wien mit dem Personalstande von 30 Schwestern und einem Deutschen Ordenspriester als Superior ertheilt. — Hier wurde die diesjährige Frühjahrs-Blumenausstellung der Gartenbau-Gesellschaft durch den Erzherzog Karl Ludwig in den Blumensälen eröffnet. Die Ausstellung war so beschickt und so besucht, wie noch nie zuvor.

Arad. Die eine Stunde von hier gelegene, 20,000 Einwohner zählende blühende Großgemeinde Pecska wurde bei orkanartigem Winde ein Raub der Flammen. Von Morgens bis Nachmittags fünf Uhr waren mehr als 100 Wohnhäuser und sämmtliche nach Hunderten zählende Wirthschaftsgebäude, große Mengen verschiedenen Getreides, Pferde, Schafe, Kühe, Schweine und die meisten Einrichtungen und Habseligkeiten dem Brande zum Opfer gefallen. Die serbische Kirche, das Rathhaus, das Schulgebäude sind eingeäschert, 500 bis 600 Familien brod- und obdachlos.

Kolin. Aus hiesiger Umgegend kommen noch immer Meldungen von Gewaltthätigkeiten gegen die Juden. Im Orte [illegible] wurden dem Postmeister die Fenster eingeschlagen und auf dem Felde, [illegible] wurde er mit Steinen beworfen. In [illegible] wurde der Kaufmann Arnold [illegible]

[illegible]

St. Lambrecht. Der 76jährige Schlossermeister Schmidt rettete hier mit eigener Lebensgefahr seinen siebenjährigen Pflegesohn, indem er vollständig bekleidet in den Marktteich sprang und den Knaben herausholte.

Schweiz.

Bern. Die Milchhändler von Bern und Umgebung haben in einer jüngst abgehaltenen Versammlung eine Preiserhöhung von 18 auf 20 Centimes per Liter Milch beschlossen. — Gegen das von den Berner Oberland-Bahnen gestellte Begehren um Konzessionsänderung in dem Sinne, daß in Zukunft der Winterbetrieb eingestellt werde, manifestirt sich in den interessirten Gemeinden eine lebhafte Opposition.

Zürich. Der „Bauernb." schlägt in allem Ernste vor, der Kanton Zürich solle von irgend einer Landesregierung weit draußen im Meere eine Insel kaufen oder in Pacht nehmen, um alle rückfälligen Verbrecher dorthin zu spediren.

Schwyz. Der Kantonsrath beschloß, auch den Nichtbürgern im Kanton Unterstützungen für Bodenverbesserung zu gewähren. — Die Regierung wird beauftragt, zu untersuchen, in welcher Weise der Ueberhandnahme der Wirthschaften gesteuert werden kann.

Appenzell. Der Regierungsrath hat einem Civilstandsbeamten, welcher trotz wiederholter gegentheiliger Weisung bei Eintragungen unehelicher Geburten in d. Geburtsregister auch die Namen der illegitimen Väter aufführte, eine Rüge ertheilt.

St. Gallen. Wie berichtet wird, sind zwischen der Ostschweiz und Deutschland nahmhafte Verkehrsverbesserungen eingetreten in Form von günstigen Zugsverbindungen und Anschlüssen. Es ist dieses namentlich mit Rücksicht auf den Fremdenverkehr sehr zu begrüßen.

Graubünden. Das „Verlorene Loch" Eingangs der Viamala war neulich Abends, wie der „Bund" berichtet, zwischen 10 und 11 Uhr auf unerwartete Weise wunderschön beleuchtet. Die gegenüber liegende fast senkrechte Halde, das sogenannte „Gizzloch," war in Brand gerathen und bot den herbeigeeilten Zuschauern einen herrlichen Anblick. Zum Schutze der ob den Felswänden befindlichen Waldungen ging nach Mitternacht Mannschaft von Sils dorthin ab. An unzugänglichen Stellen erwies sich indeß jede Hülfe als vergeblich.

Genf. Hier fand jüngst die Ausrüstung des Landsturmes statt. Das „Journal de Genève" meldet von einem interessanten Zwischenfall, der sich bei diesem Anlaß ereignete. In der gleichen Kompagnie befanden sich zwei aus Deutschland und zwei aus Frankreich stammende Soldaten. Diese vier Mann waren sich 1870 im deutsch-französischen Kriege feindlich gegenübergestanden. Da sie nun in ihrem Adoptiv-Vaterlande alle vier in das gleiche Glied kamen, zogen sie in eine nahe Wirthschaft und tranken aus dem Freundschaftsbecher.

Aus der Verlegenheit geholfen.

Ungemein glücklich und gewandt war die Königin Luise von Preußen im Zurechtstellen und Wenden verunglückter Gedanken und Ausdrücke, sobald solche in ihrer Gegenwart hörbar und dann zur Beschämung derer, von welchen sie ausgegangen, verlacht und bespöttelt wurden. Hohn, Anderen zugefügt, verletzte sie unmittelbar und wurde von ihr gewiß immer abgeschwächt.

Sie liebte das in der Nähe Berlins gelegene freundliche Freienwalde und weilte gern unter den Buchen und Eichen dieses angenehmen Badeortes. Bei ihrer letzten Anwesenheit daselbst, nachdem sie einmal nach aufgehobener Tafel mit besonderem Wohlgefallen Kaffee getrunken hatte, reichte sie die leere Tasse dem dastehenden Lakaien zurück, mit den Worten: „Man trinkt doch nirgends besseren Kaffee, als in Freienwalde;" worauf der Diener bemerkte:

„Ja, Ihro Majestät! das macht das moralische Wasser."

Ein lautes Gelächter erfüllte darauf den Saal und der arme Mensch stand beschämt und verwirrt da, nicht wissend, wie ihm geschehen. Die Königin, sanft lächelnd, nahm aber das Wort: „Ich glaube, wir haben unsern guten Heinrich nicht verstanden; mir will's scheinen, als ob er eine ernste Wahrheit gesagt hätte. Wer mit Nutzen und Erfolg eine Brunnen- und Badekur gebrauchen will, der muß einfach, mäßig und still leben, so daß das mineralische Wasser ihm zugleich ein moralisches werde. Lieber Heinrich, ich bitte um ein Glas mineralisch-moralisches Wasser?"

Der alte Diener richtete sein Haupt wieder empor und meinte: „Niemand versteht mich doch besser, als unsere gute Königin."

Ein verhängnißvoller Ring. Am Halse eines Standbildes der Schutzpatronin von Madrid, in einer der schönen landschaftlichen Anlagen dieser Stadt, hängt an einer Seidenschnur ein kostbarer, mit Diamanten und Perlen besetzter Ring, der ohne jede polizeiliche Bewachung nie in die Gefahr kommt, gestohlen zu werden. Der berüchtigste Dieb oder Einbrecher würde eher den Sarg seiner Mutter berauben, als diesen Ring anrühren. Derselbe hat eine stark an die Legenden des Mittelalters erinnernde Geschichte; er wurde für König Alfons XII. gemacht, der bekanntlich schwindsüchtig war. Der König schenkte ihn seiner schönen Cousine Mercedes als Verlobungsring. Sie trug ihn während ihrer kurzen Ehe. [illegible]

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser, die das Abonnement im „Voraus" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnay.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. F. Harrison.

„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.

M P R

Die kürzeste und schnellste Linie nach Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis, in welchen Plätzen direkter Anschluß nach allen östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann. Wagen mit Lehn- und Schlafsesseln (reclining chairs) befinden sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Extrabezahlung benutzt werden.

J. E. R. Millar, City Ticket Agent, Ecke O u. 12.

P. D. Babcock, D. P. Agent. R. P. R. Millar, General-Agent. H. C. Townsend, Gen. Pass. u. Tick.-Ag., St. Louis, Mo.

Eureka Saloon

— von —

Carl Schwarz,

No. 126 nördl. 12. Str.,

LINCOLN-NEBRASKA.

In diesem Lokale werden die feinsten Liqueure und das berühmte [illegible]

American Exchange National Bank.

Elfte und O Straße. Lincoln, Nebraska.

Kapital 200,000 Dollars.

Direktoren: J. M. Raymond, [illegible]

THE ARCADE!

901 O Straße.

Robert Bertram,

Eigenthümer.

Feine Liqueure

Weine u. Cigarren

— sowie das —

berühmte Anheuser Busch Bier

Tivoli Saloon,

— von —

JULIUS OTTENS,

Ecke 11. & N Str

LINCOLN, NEB.

Krug's Kabinet

— und —

Pale Bier

stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch [illegible]

Jeden Morgen feiner Lunch [illegible]

Joseph Würzburg.

Deutscher Advokat

und Notar.

[illegible]